

gebiet ein sehr willkommenes Rüstzeug sein. Die Darstellung erfolgt in Tabellenform, indem in 8 Spalten Formeln und Konstitution, Vorkommen, Bildung und Darstellung, kristallographische Eigenschaften, Schmelz- und Siedepunkt, optisches Drehungsvermögen, Löslichkeit, analytische und sonst besonders wichtige Eigenschaften, sowie Literaturangaben für jede einzelne Zuckerart, gegeben werden. Die Literatur ist bis Ende 1929, zum Teil bis Anfang 1930 berücksichtigt. Der Stoff ist in einzelne Untergruppen geteilt, so dass insgesamt 82 Tabellen gegeben werden, von denen die längste 265 Einzelverbindungen enthält.

L. Fresenius.

2. Qualitative und quantitative Analyse.

Über die Oxydation von Hydrochinon durch Cerisulfat haben N. H. Furman und J. H. Wallace jr.¹⁾ berichtet.

Cerisulfat lässt sich zur direkten maßanalytischen Bestimmung von Hydrochinon verwenden und besitzt gegenüber den bekannten Verfahren der Titration mit Jod oder Bichromat den Vorzug grösserer Empfindlichkeit, kürzerer Dauer und des Arbeitens bei Zimmertemperatur. Die Titration mit Cerisulfat kann entweder nach der potentiometrischen Methode oder unter Zuhilfenahme von Methylrot oder Diphenylamin als Indikator durchgeführt werden.

Als Elektrodenmaterial kann Platin verwendet werden, das durch Cerisulfat nicht vergiftet wird, als bester Indikator hat sich Diphenylamin erwiesen, wofür infolge Oxydation des Indikators 0,05 *ccm* von der verbrauchten Cerisulfatlösung abzuziehen sind. Ein Säuregehalt der Hydrochinonlösung ist auf das Ergebnis ohne Einfluss, ebenso wird das gebildete Chinon selbst von starkem Cerisulfatüberschuss nicht angegriffen.

25 *ccm* 0,1 m-Hydrochinonlösung entsprechen 20,92 *ccm* Cerisulfatlösung, umgekehrt sind 25 *ccm* Hydrochinonlösung 25,91 *ccm* Cerisulfatlösung äquivalent.

Zur Bestimmung von Resorcin, Brenzcatechin und deren Homologen ist diese Methode nicht geeignet, da diese Verbindungen zu weitergehenden Produkten als den Chinonen oxydiert werden. H. Brückner.

IV. Spezielle analytische Methoden.

1. Auf Lebensmittel und Gesundheitspflege bezügliche.

Literatur. Wilhelm Plücker, Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel, Allgemeine Methoden. Verlag von Urban & Schwarzenberg, Berlin und Wien 1931. Preis geb. RM 59.—. Tabellen und Rechenbuch für Nahrungsmittelchemiker. Verlag von Urban & Schwarzenberg, Berlin und Wien 1931. Preis geb. RM 22.—.

Es handelt sich hier um eine Sonderausgabe der in dem Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden von E. Abderhalden erschienenen Abschnitte über die allgemeinen Methoden zur Untersuchung der Lebensmittel. Nach kurzen Abschnitten über die Berechnung und Darstellung

¹⁾ Journ. Americ. Chem. Soc. 52, 1443 (1930).